

# P R O T O K O L L

**über die 57. Sitzung des Beirats für den Klimaschutzfonds  
der Stadt Elmshorn und der Gemeinden Kölln-Reisiek, Klein Nordende,  
Seester, Seestermühe, Raa-Besenbek, Altenmoor, Horst, Kiebitzreihe,  
Klein Offenseth-Sparrieshoop und Seeth-Ekholt,  
am Donnerstag, den 08.06.2017, um 18.00 Uhr  
bei den Stadtwerken Elmshorn, Westerstraße 50-54**

Anwesend mit Stimmrecht:      Herr Pietrucha als Vorsitzender (Amt für Stadtentwicklung),  
   Herr Wiontzek (Stadtwerke Elmshorn)  
   Herr Witte (Architekten- und Ingenieurkammer  
   Schleswig-Holstein bis 19.10 Uhr)  
   Herr Balzat (Gemeinden des Amtes Elmshorn-Land)  
   Frau Biehl (Gemeinden des Amtes Horst-Herzhorn)  
   Herr Dürnberg (NABU)  
   Frau Dr. Pahl (B`90/Die Grünen)

Gäste:                                      Herr Mann-Raudies (SPD bis 19.10 Uhr)  
   Herr Schubert (B`90/Die Grünen bis 19.20 Uhr)  
   Herr Krieg (Stadtwerke Elmshorn bis 19.20 Uhr)

Protokollführerin:                      Frau Hartwig

## I. Allgemeiner Teil der Sitzung

### **1. Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden**

Herr Pietrucha eröffnet die Sitzung des Beirates für den Klimaschutzfonds um 18.05 Uhr und begrüßt die Anwesenden.  
Er teilt mit, dass Herr Hagemann, Herr Lenk, Herr Franz und Frau Naundorf entschuldigt fehlen. Herr Mann-Raudies nimmt fachlich die Vertretung von Herrn Lenk wahr.

(KSB vom 08.06.2017)

### **2. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie Festsetzung der Tagesordnung**

Herr Pietrucha stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird einvernehmlich wie folgt festgesetzt:

## **I. Allgemeiner Teil der Sitzung**

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie Festsetzung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 24.11.2016

## **II. Öffentlicher Teil der Sitzung**

4. Einwohner/innen-Fragestunde
5. Mitteilungen der Geschäftsstelle
6. Vortrag zum Thema Elektromobilität
7. Förderrichtlinie des Klimaschutzfonds

## **III. Nichtöffentlicher Teil der Sitzung**

8. Anträge auf Förderung von solarthermischen Anlagen (siehe Anlage 1)
9. Anträge auf Förderung von Photovoltaikanlage (siehe Anlage 2)
10. Verschiedenes

(KSB vom 08.06.2017)

### **3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 24.11.2016**

Das Protokoll vom 24.11.2016 wird einstimmig und ohne Änderungen genehmigt.

(KSB vom 08.06.2017)

## **II. Öffentlicher Teil der Sitzung**

### **4. Einwohner/innen-Fragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

(KSB vom 08.06.2017)

## **5. Mitteilungen der Geschäftsstelle**

### a) Rechenschaftsbericht

Herr Pietrucha spricht kurz den Rechenschaftsbericht an.

### b) Finanzen

Frau Hartwig teilt mit, dass nach Einzahlung der Beträge der Gemeinden für dieses Jahr ein Betrag von 88.664,54 € zur Verfügung steht. Nach Abzug der gebundenen Fördermittel aus dem letzten Jahr und den aktuell vorliegenden Anträgen, verbleibt ein Betrag von 78.364,54 €.

### c) Logo

Herr Pietrucha erklärt, dass er ein Logo für den Klimaschutzfonds einführen möchte, da insbesondere während der Sonderförderung und bei Veröffentlichung kein Zeichen der Wiedererkennung vorhanden war bzw. ist.

Er schlägt vor, eine Vereinfachung des Schriftzuges der Jubiläumsveranstaltung hierfür zu nutzen.

Frau Pahl findet grundsätzlich die Idee eines Logos gut. Sie würde die Suche hier nach als Marketing nutzen und um Einreichung von Ideen bitten, die mit einem Preis ausgezeichnet werden könnten.

Herr Mann-Raudies schließt sich dem an. Es könnte sich um einen symbolischen Preis wie ein Elmshorn-Gutschein handeln. Man könnte hierzu social media nutzen.

Herr Wiontzek erklärt hierzu, dass die Stadtwerke sich gerade dort einbringen wollen. Hierzu könnte man ein Gesamtkonzept entwerfen.

Auf Nachfragen von Herrn Dürnberg wird dargelegt, dass als Zielgruppe die am Klimaschutz beteiligten Gemeinden und Institutionen gesehen werden.

Herr Pietrucha weist darauf hin, dass seine Tätigkeit ab 01.07. als Klimaschutzmanager endet, seine Stelle zwar weiter besteht, diese jedoch anders ausgerichtet sein wird. Insofern wird kaum Zeit vorhanden sein, einen „Wettbewerb“ durchzuführen. Er nimmt die Anregungen mit.

### d) Stadtradeln

Herr Pietrucha teilt mit, dass das Stadtradeln dieses Jahr vom 11.06. bis zum 01.07. stattfindet und verteilt Sattelschoner und Flyer hierzu.

(KSB vom 08.06.2017)

## **6. Vortrag zur Elektromobilität**

Herr Krieg von den Stadtwerken hält anliegenden Vortrag zum Thema Elektromobilität.

Er legt dar, dass die Stadtwerke 5 Ladesäulen betreiben, 10 Elektrofahrzeuge nutzen und die Elektromobilität weiter ausbauen werden.

(KSB vom 08.06.2017)

## 7. Förderrichtlinie des Klimaschutzfonds

Herr Pietrucha führt in die Thematik ein. Er legt dar, dass die grundsätzliche Ausrichtung, welche in den Richtlinien dargestellt wird, immer noch aktuell ist.

Für ihn sind unter den drei förderwürdigen Bereichen Strom, Wärme und Verkehr folgende Einzelthemen zu diskutieren:

1. Photovoltaik
2. Solarthermie
3. Wärmepumpen
4. Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen
5. Speicher
6. Elektromobilität
7. weitere Fördermaßnahmen (Brennstoffzellen, Windenergie, Bewusstseinsbildende Maßnahmen)
8. CarSharing

### 1. Photovoltaik und 2. Solarthermie

Der Bereich Photovoltaik und Solarthermie ist weiterhin rückläufig. Zwar sind insbesondere Photovoltaikanlagen zwischenzeitlich wirtschaftlich, aber die dezentrale Versorgung wird als sehr wichtig eingeschätzt. Es sollte nochmal ein Anschub vorgenommen werden.

Frau Dr. Pahl merkt an, dass Eigentümergemeinschaften besonders gefördert werden könnten. Dies lässt sich praktisch jedoch nicht umsetzen.

Herr Pietrucha schlägt zunächst vor, Photovoltaikanlagen pauschal mit bis zu 400,00 € zzgl. 200,00 € pro kWp zu fördern. Die weiteren Vorgaben aus der Richtlinie bleiben unverändert. Die Mitglieder sind grundsätzlich für eine Erhöhung der Beträge, empfinden die vorgeschlagenen Beträge jedoch als zu hoch. Flachkollektoren sollen zukünftig pauschal mit bis zu 600,00 € und Röhrenkollektoren pauschal mit bis zu 700,00 € gefördert werden. Außerdem soll eine Unterscheidung nach Erwärmung des Trinkwassers oder des Heizwassers vorgenommen werden.

### 3. Wärmepumpen

Herr Pietrucha legt dar, dass immer wieder Anfragen zur Förderung von Wärmepumpen gestellt werden. Er hält die Wärmepumpe für einen guten Standard, um Energie aus Luft-Boden-Wasser zu ziehen. Er könnte sich eine Förderung von bis zu 50,00 € je KW bis zu einer Höchstgrenze von 20 KW vorstellen. Zusätzlich könnte noch eine Förderung von bis zu 500,00 € bei der Kombination mit einer Photovoltaikanlage (EE-Strom) vorgenommen werden. Zur Beurteilung der Anlagen könnte auf die Liste der förderfähigen Wärmepumpen des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle zurückgegriffen werden.

Frau Pahl verweist in diesem Zusammenhang auf eine neue Analyse des Fraunhofer Instituts, wonach die CO<sub>2</sub> Einsparung bei Wärmepumpen als sehr gut eingeschätzt wird. Hierbei sei eine gute Installation wichtig.

Von den Mitgliedern wird eingewendet, dass zur Eingrenzung jedoch ein Augenmerk auf die verschiedenen Techniken gelegt werden oder eine Förderung nur in Kombination mit einer Photovoltaikanlage erfolgen sollte.

#### 4. Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen

Es wird festgestellt, dass in den letzten Jahren keine Anträge mehr gestellt wurden. Die Mitglieder sehen in diesem Bereich keine würdige Förderung mehr. Daher wird vorgeschlagen, diese Förderung aus der Richtlinie herauszunehmen.

#### 5. Speicher

Die Mitglieder stellen fest, dass die Speicherung eine immer wichtigere Rolle spielt, wobei bisher nur wenige Anträge vorliegen. Die Kosten hierfür lägen immer noch sehr hoch. Insbesondere besteht inzwischen Interesse eine nachträgliche Speichermöglichkeit für eine vorhandene Photovoltaikanlage zu schaffen. Es wird entschieden, die Förderhöhe bei 1000,00 € zu belassen, aber zukünftig auch Speicher einzeln zu fördern.

Herr Pietrucha ergänzt, dass eine Förderung von Kälte- und Wärmespeichern für ihn nicht in Frage kommt.

Nach Umsetzung der neuen Richtlinie sollen noch einmal alle Firmen und Handwerksbetriebe über die Neuerungen unterrichtet werden.

#### 6. Elektromobilität

Hier wird Bezug auf den Vortrag von Herrn Krieg genommen.

Die Mitglieder sehen in den PKWs selbst keine sinnvolle Fördermöglichkeit.

Herr Pietrucha schlägt vor, die Wallbox mit einem Hausanschluss mit bis zu 500,00 € zu fördern. Frau Pahl empfindet die private E-Mobilität als nicht förderungswürdig, da es aus anderen Bereichen ausreichend Förderungen gibt. Lediglich im Bereich der E-Bikes sehe sie eine sinnvolle Förderung. Frau Biehl und Herr Balzat unterstützen aus Sicht der Umlandgemeinden die Fördermöglichkeit der Wallbox mit dem Hausanschluss.

Weiterhin schlägt Herr Pietrucha die Förderung des wirtschaftlichen Lastenverkehrs in Form von Lastenrädern (muskelbetrieben) oder Lastenpedelecs (elektrische Unterstützung), die zulassungs- und versicherungsfrei sind, vor. Als Vorbild nennt er die Förderung der Region Hannover. Zielgruppen wären Wirtschaftsunternehmen, Stiftungen, Vereine oder Freiberufler. Hierbei könnten 25 % der Nettoanschaffungskosten bis 500,00 € bei Lastenrädern und 1000,00 € bei Lastenpedelecs gefördert werden. Pro Antragsteller wäre nur ein Fahrzeug zu fördern. Die Mitglieder unterstützen diesen Vorschlag.

#### 7. weitere Fördermaßnahmen

Die weiteren Maßnahmen wie Maßnahmen, die einen Demonstrationscharakter besitzen oder grundsätzliche Maßnahmen innovativer Technologien sollen unverändert in der Richtlinie enthalten bleiben.

Damit wären auch Maßnahmen wie die Brennstoffzellen oder die Windenergie erfasst.

Die Mitglieder schlagen vor, bewusstseinsbildende Maßnahmen in die Richtlinie aufzunehmen und eine individuelle Förderung vorzunehmen.

#### 8. CarSharing

Es kommt auch das Thema CarSharing zur Sprache. Diesbezüglich legt Herr Pietrucha dar, dass er bereits verschiedene Kontakte geknüpft hat. Aber aus den Fachkreisen erhält er noch regelmäßig den Hinweis, dass es zu diesem Schritt noch zu früh ist. Für große flexible Anbieter wie in Hamburg und anderen Großstädten bekannt (Car2go oder DriveNow) haben kein Interesse in kleinen und mittleren Städten

sich auszubreiten. Es liegt noch keine Wirtschaftlichkeit, insbesondere für ländliche Bereiche, vor. Bei stationären Anbietern sieht es anders aus.

Frau Pahl schlägt vor, aufgrund der fehlenden Wirtschaftlichkeit anzufragen, was die Einführung eines CarSharingsystems für Elmshorn kosten würde. Elmshorn hätte in mehrfacher Hinsicht einen Nutzen davon (Flächeneinsparung). Eine Finanzierung könnte dann über eine Aufstockung des Klimaschutzfondsbeitrages erfolgen.

Frau Biehl und Herr Balzat merken an, dass ein Carsharingsystem für die Umlandgemeinden nicht realisierbar und somit auch eine Finanzierung über den Klimaschutzfonds nicht gewollt wäre

Herr Pietrucha schlägt vor, diese besonderen Themen über die neu zu fassende Sonderförderung abzuwickeln. Diesem Vorschlag wird zugestimmt.

#### Sonstiges:

Die Mitglieder schlagen vor, einen Passus in die Richtlinie aufzunehmen, dass immer eine Sonderförderung für besondere Projekte, wie CarSharing oder Ladesäulen, vorgenommen werden kann, um kurzfristig auf besondere Entwicklungen reagieren zu können.

(KSB vom 08.06.2017)

### **III. Nichtöffentlicher Teil der Sitzung**

...

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Herr Pietrucha die Sitzung des Klimabeirates um 20.30 Uhr.

---

Pietrucha  
Vorsitzender

---

Hartwig  
Protokollführerin